

Sie treffen stets den richtigen Ton



Die Feldmusik Baar spielte gestern in der Kirche St. Martin, Baar, unter anderen ein Werk von James Barnes.

Bild Christof Borner-Keller

BAAR Die Feld- und die Jugendmusik versetzen ihre Zuhörer in weihnächtliche Stimmung. Ein Hörerlebnis.

Mit Tomohiro Tatebes «Suite on Celtic Folk Song» stimmt die Jugendmusik Baar unter der Leitung von Mario Venuti den gestrigen Abend in der Kirche St. Martin in Baar ein. Die Komposition in drei Sätzen folgt der keltischen Musiktradition. Während der erste Satz «March» von der kleinen Trommel bestimmt ist, welche die Musik förmlich vorwärtreibt, hat im zweiten Satz die Piccolo-Flöte mit einer zu Herzen gehenden Melodie ihren Auftritt. Das sinfonische Werk endet mit «Reel», einem typischen irischen Tanz, bei dem die technischen Fertigkeiten und vor allem die Lungen der Flötenspieler gefordert sind. Die sehnsuchtsvollen, gefühlsbetonten Klänge und Melodien der Jugend-

musiker sind ein wunderbarer Hörgenuss. Sie strahlen unter anderem die Atmosphäre einer alten Legende von Mut und Tapferkeit aus. «Wir haben uns einfach gedacht, dass dieses keltische Stück sehr gut zu Weihnachten passt», sagt Mario Venuti.

Die Feldmusik übernimmt

Die von der Feldmusik hervorragend gespielte dreiteilige «Symphonic Overture» von James Barnes wird für die Besucher zu einem weiteren musikalischen Genuss. Barnes gestaltete sein Werk als einen mit jubelnden Blechbläserfanfaren beginnenden Dreiteiler. Bei diesem bildet das leichtfüssig dahineilende Allegro-Thema einen musikalischen Schwerpunkt. Dieses mündet in eine langsame Mittelpassage, die das Hauptthema in verlangsamender Form auffasst und mit einer zweiten Melodie erweitert. Der Bogen schliesst sich mit der Wiederaufnahme des Allegro-Themas dann wieder. Die glänzende Leistung der Bläser wird in der Kirche mit

viel Beifall belohnt. Dieses Musikstück sei schon eine Herausforderung gewesen, bestätigt Dirigent Roman Caprez. Er fügt lachend hinzu: «Auch für mich.»

Die Feldmusik vermag aber auch, mit ihren übrigen Darbietungen zu überzeugen. So wird unter anderem auch das Harfen-Konzert in C-Dur «Concerto in 3 Tempi» des Franzosen François-Adrien Boieldieu mit grossem Beifall belohnt. Vor diesem Stück werden die Besucher mit der talentierten Harfenistin Patricia Meier bekannt gemacht. Sie übernimmt darin den Solopart.

Einen wunderbaren Schlusspunkt hinter das gelungene Konzert setzen die beiden Musikkorps gemeinsam. In der Kirche wird das von den rund 100 Musikern gespielte «The Rose» von Amanda McBroom wiedergegeben. Als Zugabe wird das Weihnachtslied «Macht hoch die Tür» dargeboten. Ein weiteres Hörerlebnis für alle Anwesenden.